

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 26

Artikel: Zweimal Hausierer!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-491464>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

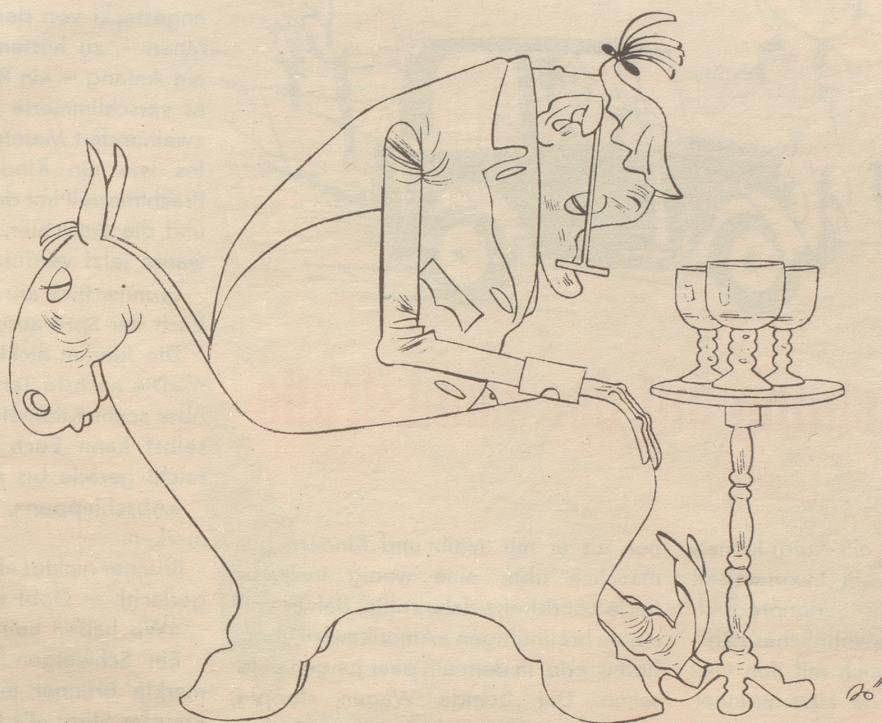
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wir werden in Zuschriften aus Fachkreisen auf den, mitten in der Weißweinschwemme erfolgten Lieferungsunterbruch aufmerksam gemacht. Die mit der Verteilung betraute Stelle begründet den Unterbruch damit, daß das Analysieren der angemeldeten Weine viel Zeit in Anspruch nehme.

**O es ist zermürbend, mitten im Regieren
 Große Mengen welschen Weins zu degustieren,
 Vorlaut meckern Untertanen die nicht wüssen
 Was die Obertanen alles machen müssen.**

Zweimal Hausierer!

Das Telephon schellte: «Herr Dokter Chömezi au sofort zur Frä Buume, si hät eso Buuchwee, si woont grad hinterem Chrüüz.» Ich nahm mein Göferli und fuhr zum Gasthof Kreuz. Richtig, dahinter stand ein kleines Häuschen, das aber war von einer Familie Keller bewohnt. Um mich nach der Patientin zu erkundigen, kloppte ich an die Haustür. Keine Antwort. Ich drang ein. In der Küche war niemand, im Wohnzimmer auch nicht. Ich stieg einen Stock höher; eben kam die Hausfrau aus dem Schlafzimmer. «Grüezi, ich bi dr Verträffer vom Dokter Müller!» Das Gesicht der Frau wurde eisig. «Ich sueche Pfrau Buume.» Sie wies zur Treppe «Gönzi

deethii!» Erstaunt gehorchte ich. «Gönzi abel!» Ich stieg einige Stufen hinunter. Die Frau blieb am obern Treppenabsatz stehen, stemmte die Arme in die Hüften, schaute zuerst das Göferli, dann mich an und sagte schließlich: «Ich bruche voall dem nüüt, gönzi nu wider.»

Theo d'Or

+

Wenn meine Tante jeweils einen Hausierer, der sich von dem ominösen Täfelchen am Gartentor nicht hatte entmutigen lassen und bis zum Haus vordrang, definitiv abwimmeln wollte, pflegte sie zu sagen, sie benötige nichts, oder wenn ihr keine bessere Ausrede als die Wahrheit in den Sinn kam, sie habe kein Geld. Als nun aber eines Tages ein so Abge-

blitzter ihr ins Gesicht zusagte, sie werde wohl keine Moneten haben, da fühlte sie sich von dem umgekehrten Spieß der von ihr selbst schon tausendmal verwendeten Erklärung aus einem anderen Mund zutiefst verletzt. «Sie impertinenter Kerl!» und schlug ihrem Beleidiger die Türe vor der Nase zu. Awi

